

Spinnradl

Takt : 3/4
Tanzschritt : Wechselschritte und Gehschritte
Herkunft : Mühlviertel (Oberösterreich)

Der Spinnradltanz ist aus dem oberösterreichischen Mühlviertel, dem nördlichen Niederösterreich, dem Innviertel, dem Böhmerwald und dem bayrischen Wald sowie aus Oberbayern überliefert. Die Tanzform kann man wohl als eine Restform des alpenländischen „Steirischen“ auffassen, die aber, in Verbindung mit dem Vorwärtsschreiten, einen ansprechenden, sehr abgerundet wirkenden Tanz darstellt. Die „Wickelfigur“ dieses Tanzes dürfte in einem ursachlichen Zusammenhang mit dem Namen stehen, zu dessen Verbreitung allerdings das dazugehörige Tanzlied vom Spinnradldrahn in erster Linie beigetragen hat. Wie Leopold Schmidt im Jg. 35 (1933) der Zeitschrift „Das deutsche Volkslied“, S. 3 ff., ausführlich auseinandersetzt, ging die Verbreitung des Liedes weit über jene des Tanzes hinaus. So wurde es u. a. - vielleicht schon in theresianischer Zeit - als Arbeitshauslied in Wien gesungen, aus dem steirischen Pretulgebiet zeichnete er eine Spielart auf, die noch als richtiges Tanzlied betrachtet werden kann:

Mein Vâda hat gsâgt, i soll schen daham bleibm,
 Solts Wickerl aufsteckn unds Spinnradl treibn.
 Zwegn an Spinnradl, zwegn an Spinnradl, zwegn an Spinnradl treibn,
 Zwegn an Spinnradl, zwegn an Spinnradl, zwegn an Spinnradl treibn.
 Mei Vâta hat gsâgt, i soll bessâ hausn,
 Soll d'Katz vakaufn, soll selba mausn.
 Zwegn usw.

Quelle: Herbert Lager, Österreichische Tänze 2. Teil, Österreichischer Bundesverlag 1969

Ausgangsstellung:

Paartanz, Tänzer links seitlich neben der Tänzerin, diese steht leicht versetzt vor ihm, Rheinländerfassung. Die gefassten rechten Hände hält er über ihrer rechten Schulter, die gefassten linken Hände vor seiner linken Schulter.

Takt 1-4: Vier Wechselschritte vorwärts in Tanzrichtung, mit den Außenfüßen beginnend.

Takt 5-8: Vier Wechselschritte rückwärts, also gegen die Tanzrichtung.

Takt 9-16: **2. Melodie - WALGEN:** Tänzer und Tänzerin drehen sich abwechselnd unter den etwas über Kopfhöhe erhobenen Armen durch, die Tänzerin nach rechts und dann der Tänzer nach links, die Tänzerin dreht 4 mal, der Tänzer 3 mal zur Gegenüberstellung. Die gefassten Hände werden immer über dem Kopf des Drehenden gehalten.



Takt 7-24: Walgen gegengleich zu Takt 9-16, die Tänzerin beginnt mit der Drehung nach links. Der tänzer dreht nach rechts. Bei den Drehungen ist wichtig, daß sich das Paar immer in Tanzrichtung weiterbewegt und zum Schluß wieder in die Ausgangsstellung gelangt.

Diese Folge wird beliebig oft wiederholt.

Zur Ausführung

Bei der Wickelfigur (WALGEN) ist auf einen fließenden Ablauf zu achten.